

GALERIE der Stadt Herrenberg

AUSSTELLUNGEN 2026

Galerieleitung: Elena Hocke M.A., Tel. 07032 924-315, e.hocke@herrenberg.de

Herrenberg 

Liebe Freundinnen und Freunde der Galerie der Stadt Herrenberg,

Zwischentöne sind jene Räume zwischen Klang und Stille, zwischen Sichtbarem und Verborgenen, in denen Kunst ihre besondere Resonanz entfaltet. Unter diesem Leitmotiv widmet sich das Ausstellungsjahr 2026 jenen subtilen Schwingungen, die entstehen, wenn unterschiedliche künstlerische Positionen miteinander in Dialog treten. Die Ausstellungen dieses Jahres öffnen jeweils eigene Felder der Wahrnehmung - mal leise, mal kraftvoll, doch stets vielschichtig. Den Auftakt bildet der „Gruppenausflug“ des Vereins artgerechte Haltung Bildende Künstler Esslingen. In Herrenberg präsentiert die Gruppe eine vielfältige Auswahl aktueller Arbeiten aus Fotografie, Grafik, Malerei und Objektkunst. Die Zusammenstellung zeigt die Breite eines Schaffens, das bewusst im Kollektiv auftritt und dennoch individuelle Handschriften sichtbar lässt - ein lebendiges Ensemble künstlerischer Zwischentöne. Mit „Kontrapunkt“ führt Karin Schuff das Thema weiter und übersetzt musikalische Mehrstimmigkeit in malerische Struktur. Linien, Flächen und Farben begegnen einander wie Stimmen in einem polyphonen Satz. Ihre Schichtungen erzeugen ein visuelles Echo, das zeitliche Tiefe spürbar macht - ein leises Lauschen im Bild. In „Überflüge“ zeigt Beate Herdtle Malerei als Bewegung: Eindrücke, Emotionen und Erfahrungen verdichten sich zu überlagernden Formen und Räumen. Perspektiven lösen sich auf, Landschaften werden aus der Schweben betrachtet. Herdtles Blick von oben eröffnet ein anderes Sehen - ein Schweben

im Zwischenraum von Nähe und Ferne. Peter Berger präsentiert mit „In Recent Years + New Works 2026“ eine Werkübersicht, in der lyrische Abstraktion und expressive Kraft zusammenfinden. Seine kontrollierte Rhythmik, die Bedeutung von Überschneidungen und die gestische Energie verweisen auf Traditionen des Informel und zugleich auf eine sehr persönliche Bildsprache - Zwischentöne aus Spannung, Ruhe und Verdichtung. Zum Abschluss des Ausstellungsjahres richtet die Jahresausstellung des Kunstvereins Herrenberg den Fokus auf das Wesentliche: „Monochrom“. Die Konzentration auf eine Farbe und ihre Nuancen schärft den Blick für Material, Struktur und Licht. In dieser Reduktion entstehen Klarheit, Tiefe und eine stille Intensität, die fast synästhetisch wirkt - als könnte Farbe klingen. Gemeinsam zeigen diese Ausstellungen, wie reich die Welt der Zwischentöne ist. Sie laden ein, genau hinzusehen - und zu hören, was Kunst zwischen den Linien erzählt. Und so verweben die Ausstellungen des Jahres 2026 ein Gefüge künstlerischer Zwischentöne - ein Zusammenspiel fragiler Übergänge, das dazu einlädt, jenseits des Offensichtlichen zu sehen. Kunst erscheint hier als ein Raum der feinen Differenzen, in dem das Wesentliche oft im kaum Wahrnehmbaren liegt.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre 

Elena Hocke M.A., Leiterin der Galerie der Stadt Herrenberg

„Gruppenausflug“

Die Künstlerinnen und Künstler des Vereins artgerechte Haltung Bildende Künstler Esslingen machen sich in einem Gruppenausflug auf den Weg nach Herrenberg. In ihrer Diversität zeigen sie aktuelle Arbeiten - Fotografie, Grafik, Malerei, Objekte.

Um die Positionen ihres Schaffens in der Öffentlichkeit gemeinsam zu präsentieren, suchen die Künstlerinnen und Künstler im Raum Esslingen besonders ausgewählte Orte. Und so zeigen die Künstlerinnen und Künstler Hans Albrecht, Julia Brielmann, Sibylle Burr, Norbert Edel, Bettina Funke, Micha Hartmann, Tim Stefan Heger, Angela Hildebrandt, Jeanette Knieriemen, Liane Köhnlein, Barbara Lörz, Milenko Mo iljanin, Ulla Neigenfind, Dagmar Roos, Katharina Schick, Margit Schraner, Claus Staudt, Sabine Weller, Judith Wenzelmann, Evi Wietschorke und Horst Wöhrle in ihrem Gruppenausflug nach Herrenberg in einer neuen Zusammenstellung die ganz Breite ihres Schaffens.



KARIN SCHUFF

„Kontrapunkt“

In der Ausstellung „Kontrapunkt“ begegnen sich Malerei und Musik in einer stillen, aber eindringlichen Analogie. Was in der Musik Stimmen sind, wird auf der Leinwand zu Linien, Flächen und Richtungen. Ihre Bewegungen überschneiden sich, antworten einander oder treten in Spannung – ein visuelles Echo polyphoner Klänge.

Warme und kalte Farben bilden harmonische wie dissonante Intervalle, die den Rhythmus des Bildes prägen.

Die zeitliche Dimension, die in der Musik durch den Verlauf des Stücks entsteht, zeigt sich hier in übereinanderliegenden Farbschichten: Jeder Strich ein Moment, ein Takt, eine Spur vergangener Entscheidung. So entfaltet sich ein abstraktes Gefüge, das den Blick lauschen lässt.



vom 16.04.2026 bis 19.06.2026

„Überflüge“

Malen ist ein Prozess, der Bewegung beinhaltet.

Gespeicherte Seherfahrungen, gefiltert durch eigene Emotionen und ästhetische Gesichtspunkte, treten transformiert zu Tage und entleeren sich auf der Leinwand. Auftretende Flächen und Formen werden im Malprozess ausdifferenziert oder sie verschwinden ganz unter den Schichten. Überlappungen lassen Räumlichkeiten entstehen.

Und so kommt Beate Herdtle zu dem Schluss: „Die Beschäftigung mit asiatischer Malerei und Zeichnungen sowie eine langjährige Flugerfahrung veränderten meine Wahrnehmung und Sehweise so, dass in einigen Bildern die Zentralperspektive keine Rolle spielt. Der Überflug über eine Landschaft wird zum Teil von mir selbst.“

Beate Herdtle studierte von 2012 bis 2019 Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt auf der Malerei und Zeichnung.





„In Recent Years + New Works 2026“

Peter Berger begann seine Ausbildung an der renommierten Akademie Faber-Castell in Stein bei Nürnberg. Nach dem Abschluss setzte er seine künstlerische Entwicklung im Aufbaustudium fort und vervollkommnete sie schließlich in der Meisterklasse. Die intensive Auseinandersetzung mit den Werken des Informel wurde für Berger zu einem wesentlichen Impuls auf dem Weg zur eigenen künstlerischen Position. Seine malerische Haltung bewegt sich im Spannungsfeld von Formlosigkeit und Formwerdung, von Auflösung und Verdichtung. Im Zentrum steht dabei die Farbe - als eigenständiges, autonom wirkendes Element, das in Verbindung mit unterschiedlichen Materialien zu einer kontrolliert gesetzten, rhythmischen Komposition führt.

Die Bewegung des Malvorgangs selbst besitzt in seinem Werk eine besondere Bedeutung. Berger versteht Malerei als physisch-geistigen Prozess, in dem sich die Geste, das Material und die Oberfläche wechselseitig durchdringen. Neben Leinwand und Papier nutzt er unkonventionelle Träger wie Styropor, um der Zweidimensionalität bewusst zu entkommen und neue bildnerische Erfahrungsräume zu öffnen. Zufall und Intuition werden bei ihm zu lenkbaren Kräften.

Peter Berger lädt die Betrachter*innen ein, seinen Bildern nachzuspüren. Seine Malerei öffnet Räume der Wahrnehmung, in denen Stimmungen erfahrbar werden und sich, wie er sagt, „die Bilder im Auge des Betrachtenden ordnen“.

Jahresausstellung: „Monochrom“

Der Kunstverein Herrenberg hat „Monochrom“ zum Leitmotiv seiner diesjährigen künstlerischen Auseinandersetzung gewählt.

Im Zentrum steht eine Bildsprache, die sich ganz einer Farbe und ihren Nuancen verschreibt. Die Reduktion auf Hell-Dunkel-Töne eröffnet die Möglichkeit, Form, Struktur und Materialität stärker hervorzuheben. Sie wirkt weder plakativ noch überfrachtet, sondern bewegt sich auf einer fein abgestuften Skala zwischen Klarheit und Tiefe.

In dieser Balance entsteht eine visuelle Spannung, die Emotionen weckt und eine synästhetische Qualität entfaltet - als ließe sich Farbe hören und Klang sehen. Gesellschaftlich erscheint Monochrom als Rückführung auf das Wesentliche, als Ausdruck von Stille, Konzentration und spiritueller Tiefe.



vom 19.11.2026 bis 15.01.2027



GALERIE der Stadt Herrenberg

Kontakt

Galerieleitung: Elena Hocke M.A.

Marktplatz 5, 71083 Herrenberg

Tel. 07032 924-315

E-Mail: e.hocke@herrenberg.de

Internet: www.herrenberg.de/galerien

Öffnungszeiten

Mo und Mi 8:30 - 13:00 Uhr

Di 8:30 - 17:00 Uhr

Do 13:30 - 18:30 Uhr

Fr 8:30 - 12:00 Uhr

Sa 9:30 - 12:00 Uhr (in der
Regel 14-tägig in den geraden
Kalenderwochen)

Sonn- und Feiertage geschlossen

Anfahrt

Mit Bus und Bahn:

S-Bahn (S 1), Gäubahn/Regionalexpress
(Stuttgart - Horb - Rottweil - Singen),
Ammertalbahn (Herrenberg - Tübingen/
Plochingen), Regionalbuslinien

Mit dem Auto:

A81 (Stuttgart - Singen, Ausfahrt Gärtringen oder
Herrenberg), B14, B28 oder Landstraßen

Parken:

Ein Parkleitsystem in der Herrenberger Innenstadt
schildert zahlreiche Parkmöglichkeiten gut aus

Galerie der Stadt Herrenberg, Marktplatz 1, 71083 Herrenberg

Herrenberg 